Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 47

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Sentix-Investorenvertrauen	↓	2,4	2,0	2,7
Handelsbilanz in Mrd. EUR	↑	–10,3	-	–16,1
Importe DE (Vormonatsvergleich)	↑	4,2 %	0,5 %	0,6 %
Exporte DE (Vormonatsvergleich)	↑	2,0 %	0,5 %	-0,4 %
USA	**Entw.***	**Aktuell**	**Erwartet**	**Vorher**
VPI	-	0,4 %	0,3 %	-
Kern VPI	-	0,3 %	0,2 %	-
NFIB Optimismusumfrage	↓	97,8	98,2	97,9
CHINA	**Entw.***	**Aktuell**	**Erwartet**	**Vorher**
VPI	↓	0,7 %	0,8 %	0,9 %
Importe	↑	41,6 %	33,9 %	31,0 %
Exporte	↓	35,2 %	36,3 %	36,3 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 16.11.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 48

Eurozone
Industrieproduktion, ZEW-Umfrage DE
USA
Empire State Industriebericht, Philadelphia Fed Businessbericht
China
Industrieproduktion, Einzelhandelsumsatz
Japan
VPI, Importe, Exporte

Eurozone

Der Sentix-Investorenindex zeigt, wie Investor*innen und Analyst*innen die wirtschaftlichen Aussichten der Eurozone für die kommenden sechs Monate einschätzen. Werte über null stehen dabei für eine überwiegend optimistische Einschätzung, Werte darunter für eine eher zurückhaltende Sicht. Im November gab der Index leicht von 2,7 auf 2,4 Punkte nach. Damit bleibt die Stimmung grundsätzlich positiv, hohe Energiepreise, erhöhte Zinsen und politische Unsicherheiten sorgen jedoch für mehr Vorsicht. Auch im Außenhandel machen sich die höheren Energiepreise bemerkbar. Die Eurozone verzeichnete im September ein Handelsdefizit von 10,3 Mrd. Euro, nachdem im Vorjahr noch ein Überschuss erzielt worden war. Ausschlaggebend waren vor allem deutlich höhere Energieimporte.

Etwas freundlicher präsentierte sich der deutsche Außenhandel. Die Exporte legten im September um 2,0 % gegenüber dem Vormonat zu und lagen auch deutlich über dem Vorjahresniveau. Rückenwind kam vor allem aus dem Handel mit den europäischen Partnerländern. Außerhalb Europas entwickelte sich die Nachfrage uneinheitlicher, insbesondere die Ausfuhren nach China gingen zurück. Auch die Importe zogen deutlich an, unter anderem aufgrund höherer Einfuhren aus China und den USA.

USA

Der Inflationsdruck in den USA bleibt erhöht. Im Oktober stiegen die Verbraucherpreise um 0,4 % gegenüber dem Vormonat und damit stärker als erwartet. Auch die Kerninflation lag mit 0,3 % über den Erwartungen. Die Zahlen sind jedoch mit etwas Vorsicht zu interpretieren, da aufgrund des damaligen Regierungsstillstands keine Vergleichswerte für Oktober 2025 vorliegen. Der anhaltende Preisdruck erhöht dennoch den Handlungsdruck auf die Fed und rückt weitere Zinserhöhungen stärker in den Fokus. Welche Schritte die Märkte inzwischen erwarten, lesen Sie im Thema der Woche.

China

In China blieb der Preisdruck auf Verbraucherebene im Oktober moderat. Die Verbraucherpreise stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,7 %, wobei vor allem niedrigere Lebensmittelpreise dämpfend wirkten. Deutlich dynamischer entwickelte sich der Außenhandel: Die Exporte legten um 35,2 % zu und bleiben damit eine wichtige Stütze der chinesischen Wirtschaft. Rückenwind kommt insbesondere aus technologiestarken Bereichen wie künstlicher Intelligenz sowie der Elektro- und Hybridautoindustrie. Auch die Importe zogen mit 41,6 % kräftig an. Damit zeigt sich Chinas Außenhandel weiterhin robust, während die Preisentwicklung im Inland vergleichsweise verhalten bleibt.

Quelle: Bloomberg; Stand: 16.11.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)

	2024	Q3 2026	2025	2026 (E)[1]
Eurozone	1,3	1,3	1,2	1,0 – 1,2
USA	3,0	3,4	0,5	1,3 – 1,9
Japan	0,1	–0,1	1,3	0,7 – 0,9
Schweiz	1,5	2,6*	0,7	1,1 – 1,5
China	5,0	4,5	5,0	3,6 – 4,5

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 16.11.2026

* BIP-Zahlen von Q2 2026

Inflation in % (Jahresveränderung)

	2024	Okt 26	2025	2026 (E)
Eurozone	2,4	4,0	2,0	1,5 – 1,9
USA	3,0	3,7**	2,7	2,8 – 3,0
Japan	2,7	2,1**	2,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,1	1,5	0,1	0,0 – 0,7
China	0,2	0,7	0,8	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 16.11.2026

** Inflationszahlen von September

Thema der Woche: US-Inflation erhöht den Zinsdruck auf die Fed



Quelle: Bloomberg; Stand: 13.11.2026.

In der vergangenen Woche rückte die US-Geldpolitik wieder stärker in den Fokus der Finanzmärkte. Nachdem zuletzt vor allem die Turbulenzen bei Technologie- und KI-Titeln für Aufmerksamkeit gesorgt hatten, sorgten nun überraschend hohe Inflationsdaten für Bewegung. Die Verbraucherpreise stiegen im Oktober erneut kräftiger als erwartet. Besonders relevant für die Fed ist, dass der Preisdruck nicht nur von höheren Energiepreisen ausging, sondern auch bei Waren und Dienstleistungen breit zu beobachten war.

Zusätzliche Aufmerksamkeit erhielten Aussagen von Christopher Waller. Der Fed-Gouverneur stellte im Vorfeld der Inflationsdaten sogar eine ungewöhnlich kräftige Zinserhöhung um 50 Basispunkte im Dezember in den Raum, sollte sich der Preisdruck als hartnäckig erweisen. Genau dieses Szenario rückte nach Veröffentlichung der Daten stärker in den Fokus. Wie die Grafik zeigt, rechnen die Finanzmärkte inzwischen fest mit einer Zinserhöhung im Dezember. Als wahrscheinlichstes Szenario gilt weiterhin ein Zinsschritt um 25 Basispunkte, eine stärkere Anhebung wird jedoch nicht vollständig ausgeschlossen.
Unterstützt wird ein restriktiver Kurs durch die robuste US-Wirtschaft. Im Oktober wurden 165.000 neue Stellen geschaffen und die Arbeitslosenquote sank leicht. Damit kann sich die Fed stärker auf ihr Ziel der Preisstabilität konzentrieren. Die Neubewertung zeigte sich unmittelbar am Anleihemarkt, wo die Renditen deutlich anzogen.
Wie stark die Fed letztlich reagieren muss, bleibt dennoch offen. Eine Entspannung im Iran-Konflikt könnte die Energiepreise und damit auch den Inflationsdruck reduzieren. Für die Kapitalmärkte dürften die Zinserwartungen daher vorerst ein wichtiger Taktgeber bleiben.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 13.11.2026. [1]Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung
Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss
Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis
Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG,
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als Handelsgericht Innsbruck unter FN 32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann, Mag. Peter Kofler

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz), Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer: 32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck; Vorstand: Vorsitzender Gerhard Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl, MBA; stellvertretendes Mitglied: Christoph Meister;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad